connexia

Presseaussendung > Aktion Demenz
Bregenz, 03.11.2026

Orientierungslos im Supermarkt

Die Aktion Demenz schult angehende Polizist*innen für Begegnungen mit Menschen mit Demenz

„*Wenn eine an Demenz erkrankte Person im Supermarkt eine Banane isst und das Geschäft ohne zu bezahlen verlässt, ist das eine bedürfnisorientierte und keine mutwillige Handlung*“, erklärt der Demenzexperte Christian Koch den 16 angehenden Polizist*innen der Vorarlberger Sicherheitsakademie. Seit 2014 ist die Demenz-Schulung fixer Bestandteil ihrer Ausbildung, denn genau Polizistinnen und Polizisten kommen immer wieder mit Demenz in Kontakt. Wenn Betroffene die Orientierung verlieren, aus Pflegeeinrichtungen abgängig sind, das Gasthaus ohne zu bezahlen verlassen oder in alltäglichen Situationen außergewöhnlich reagieren, wird nicht selten die Polizei gerufen. Eine solche Situation richtig einschätzen zu können ist nicht immer leicht, ihre professionelle Handhabung ist äußert wertvoll.

Die Polizei hat regelmäßig mit Menschen zu tun, die sich in Ausnahmesituationen befinden – eine davon kann Demenz sein. In Vorarlberg gibt es derzeit geschätzt etwa 7.600 Menschen mit Demenz. Mit steigenden Fallzahlen nimmt auch die Wahrscheinlichkeit zu, dass die Polizei mit Menschen mit Demenz in Kontakt kommt. Einer der häufigsten Anlässe ist, dass Betroffene die Orientierung verlieren und nicht mehr nach Hause finden.

„*Menschen, die in einem Pflegeheim leben, tragen häufig mit ihrem Namen gekennzeichnete Kleidungsstücke*“, erklärt Christian Koch den Polizeischüler*innen. Der Demenz-Experte weiß aus seiner langjährigen Erfahrung in den Pflegeheimen Nenzing und Bürs, welche Situationen im Alltag auftreten können. Im Rahmen der Schulung berichtet er auch von bewährten Kooperationen zwischen Pflegeheimen und Polizeiposten. So können beispielsweise für Personen mit regelmäßigen Weglauftendenzen bereits vorsorglich Informationen für eine Vermisstenanzeige vorbereitet und an die Polizei übermittelt werden. Das kann im Ernstfall wertvolle Zeit sparen und dazu beitragen, Situationen schneller zu klären.

Seit 2014 ist die Demenz-Schulung der Aktion Demenz fixer Bestandteil der Vorarlberger Polizeiausbildung. Die Schüler*innen des 2. Jahrgangs erhalten einen Vormittag lang anhand von Fallbeispielen Informationen über Demenz, ihren Verlauf und häufige Erkennungszeichen sowie Hinweise für den Umgang mit Menschen mit Demenz. Die Schulung wird von Christian Koch abgehalten. Er ist Demenz-Experte, verfügt über langjährige Pflegeerfahrung aus den Heimen Bürs und Nenzing und ist mittlerweile Leiter der Pflegeschule Feldkirch.

„*Je mehr wir über die Symptome wissen und je besser der Erfahrungsaustausch innerhalb unserer Kräfte gelingt, desto besser können wir Situationen einschätzen*“, erklärt Chefinspektorin Monika Weiss, stellvertretende Leiterin des Bildungszentrums Feldkirch für die Polizei. „*Ein geschulter Blick kann helfen, Verhalten richtig einzuordnen und in herausfordernden Situationen angemessen zu reagieren*.“

Hinter einem Ladendiebstahl oder Schwarzfahren kann Demenz stecken, es muss aber nicht sein. Es gibt auch Menschen, die eine Verwirrtheit vortäuschen, wobei diese Strategie immer schnell erkannt wird. Grundsätzlich ist kein Fall wie der andere. Die Herausforderungen sind so individuell wie die Menschen mit Demenz selbst. So kann eine Polizeiuniform bei manchen Menschen ein Gefühl von Sicherheit auslösen, für andere eine Bedrohung darstellen. Alle Erfahrungen zeigen, dass die Art der Ansprache und das Verhalten der Einsatzkräfte entscheidend dafür sein können, ob sich eine Situation beruhigt oder weiter zuspitzt.

Autofahren mit Demenz – eine besondere Herausforderung

Ein wichtiges und heikles Thema bei Demenz, das fast alle Familien früher oder später betrifft, ist das Autofahren. Wer in Österreich mit 18 Jahren den Führerschein gemacht hat, kann diesen ohne weitere regelmäßige Tests behalten. Das kann im Zusammenhang mit einer fortschreitenden Demenz zu schwierigen Situationen führen.

„*Das Problem ist hierbei meistens nicht der Vorgang des Autofahrens selbst, der klappt bei vielen Betroffenen noch problemlos*“, weiß Christian Koch. „*Das Problem ist die räumliche und örtliche Desorientierung*.“ Wer beispielsweise immer denselben Weg zum Friedhof fährt, kann diesen unter Umständen trotz Demenz noch lange bewältigen. Schwierig kann es werden, wenn sich die gewohnte Umgebung verändert – etwa durch eine Umfahrung. Dann kann es passieren, dass die betroffene Person stundenlang orientierungslos unterwegs ist und nicht mehr nach Hause findet.

Ähnliches gilt für Fußwege oder Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln. „*Deshalb ist es wichtig, dass gesamtgesellschaftlich über Demenz gesprochen wird und jeder, der einer verwirrten Person im Bus begegnet, daran denkt, dass möglicherweise eine Demenz dahintersteckt und die Person Hilfe braucht*“, erklärt Daniela Egger, Leiterin der Aktion Demenz.

connexia

Factbox:

- Aktion Demenz schult Vorarlberger Polizei
- Seit 2014 fixer Bestandteil der Vorarlberger Polizeiausbildung
- Schulung für die Schüler*innen des 2. Jahrgangs am Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Feldkirch
- Ein Vormittag mit Fallbeispielen, Informationen zu Demenz, typischen Symptomen und konkreten Situationen aus dem Polizeialltag
- Themen sind unter anderem Orientierungslosigkeit, abgängige Personen, auffälliges Verhalten sowie der Umgang mit Menschen mit Demenz in Alltagssituationen
- Ziel ist es, Situationen besser einzuschätzen und Menschen mit Demenz sicher und angemessen zu begegnen
- Polizist*innen haben im öffentlichen Raum eine Vorbildfunktion und können durch ihre Handlungen auch das Verhalten anderer beeinflussen

Kontakt

connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH
Daniela Egger, Leiterin Aktion Demenz
daniela.egger@connexia.at
+43 5574 48787-15
aktion-demenz.at

Bildnachweis

© SIAK BZS Feldkirch
© Aktion Demenz

Bilder stehen zur Berichterstattung unter Angabe des Copyrights honorarfrei zur Verfügung.

Bildunterschrift

Bild 01: Vortragender Christian Koch inmitten der Polizeischüler*innen © SIAK BZS Feldkirch
Bild 02: Die Polizeischüler*innen während des Unterrichts © Aktion Demenz
Bild 03: von li nach re: Chefinspektorin Monika Weiss, stellvertretende Leiterin des Bildungszentrums Feldkirch für die Polizei und Christian Koch, Demenzexperte und Leiter der Pflegeschule Feldkirch © SIAK BZS Feldkirch